

# GEORG HORNEMANN



## FABELN

eine Ausstellung gestaltet von Sebastian Soukup  
mit Schmuckstücken von Georg Hornemann  
vorgelesen von Andrea Sawatzki

Laufzeit 25. April - 7. Juli 2018

Tiere, jene seltsamen Kreaturen, denen wir uns so nahe fühlen und die uns doch so fremd sind, inspirieren die Phantasie des Menschen seit jeher. In den Mythenwelten aller Völker begegnen wir mannigfaltigen Tieren, Untieren und seltsamen Fabelwesen, denen besondere Eigenschaften zugeschrieben werden. Besonders artenreich ist die mythische Fauna der antiken Griechen.-So entstanden zu dieser Zeit auch die Äsopschen Fabeln, benannt nach dem griechischen Dichter Äsop, der um 600 v. Chr. lebte. In seinen Dichtungen thematisierte er menschliche Schwächen wie Neid, Dummheit, Geiz oder Eitelkeit, die Hauptfiguren waren jedoch meist Tiere mit menschlichen Eigenschaften. Im Zeitalter des Humanismus etablierte sich die Form der Fabel in ganz Europa. Luther etwa nutzte sie, um im ›lustigen Lügenkostüm‹ Wahrheiten zu verbreiten, welche die Menschen normalerweise nicht hören wollen. Als Vollender der klassischen deutschen Fabeltradition gilt allgemein Gotthold Ephraim Lessing, doch noch heute arbeiten Künstler mit dieser Form.

Auch Georg Hornemann macht auf seinen Entdeckungsreisen durch das Universum der Formen und Farben Halt in der Tierwelt. Wie in der Fabel geht es dabei niemals um die Nachahmung der Realität. Hornemanns Kreaturen sind Fabelwesen, in denen wir menschliche Eigenschaften zu erkennen meinen, die eine Seele, eine Geschichte, ein Geheimnis zu haben scheinen – und die uns darum emotional berühren und verzaubern.

## Die Kollaboration mit Sebastian Soukup

Sebastian Soukup studierte Architektur an der Universität der Künste Berlin und wurde seither vorrangig als Production Designer und Szenenbilder für deutsche und internationale Filmprojekte engagiert. Der Arbeit im Filmbereich gingen Engagements als Bühnenbildner (Berliner Ensemble, Volksbühne Berlin, u.a. für Christoph Schlingensiefel) und Erfahrungen als Architekt voraus. Zu seinen aktuellen Projekten gehört Julie Delpys neuer Sciencefiction Film.

Sebastian Soukups Arbeit für das Kino umfasst bislang Werke von David Cronenberg ("Eine dunkle Begierde", 2011), Wim Wenders ("Palermo Shooting", 2008; "Every Thing Will Be Fine", 2015), Volker Schlöndorff ("Rückkehr nach Montauk", 2017), Larry Charles ("Army of One", 2016), Detlef Buck (Rubbediekatz", 2011; "Bibi & Tina" 1-4) und Oskar Roehler ("Der alte Affe Angst", 2003; "Agnes und seine Brüder", 2004). Soukups Storyboards für den Film "Palermo Shooting" wurden 2011 in der Ausstellung "Zwischen Film und Kunst. Storyboards von Hitchcock bis Spielberg" in der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen in Berlin gezeigt.

Die Idee für das gemeinsame Ausstellungsprojekt *Fabeln* ist angelehnt an das von Christian Boros veröffentlichte Buch CREATURES, was 2007 im K21 Kunstsammlung NRW in Düsseldorf präsentiert wurde und in dem ausgewählte Fabeln Schmuckstücken von Georg Hornemann gegenübergestellt werden. Für die Ausstellung im Salon Beletage in Berlin wurde diese Idee 11 Jahre später noch einmal zu neuem Leben erweckt und von der Zwei- in die Dreidimensionalität gehoben. In offenen Dioramen, werden ausgewählte Fabeln wie Theaterkulissen im Scherenschnitt dargestellt. Dabei erinnert die von Sebastian Soukup gewählte, skizzenhafte Darstellung an die Bildsprache der in der Filmproduktion verwendeten Storyboards. Die Protagonisten der Fabeln werden mittels Schmuckstücken von Georg Hornemann visualisiert und in den Kulissen platziert. Einige der Szenerien erzählen abgeschlossene Geschichten, andere erstrecken sich assoziativ über drei Dioramen.

Georg Hornemann KG  
Beletage  
Schlüterstrasse 45  
10707 Berlin

T +49 030 889 225 8 - 0  
F +49 030 889 225 8 - 19

Dienstag bis Samstag 11-18 Uhr  
und nach Vereinbarung

Atelier Georg Hornemann  
Königsallee 12  
40212 Düsseldorf

T +49 0211 320068  
F +49 0211 324099